

# ANGESPROCHEN

Das Magazin der Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

**EINSATZGEBIET: HAFEN**  
INTERVIEW MIT DER HHLA

---

**HAS ZWISCHENLAGER NIEDERSACHSEN**  
ES GEHT VORAN

---

**ÖKOPROFIT**  
EIN RÜCK- UND AUSBLICK

1 / 2015



**HAS**

Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

# Vorwort

2014 war ein ereignisreiches Jahr mit neuen, interessanten Herausforderungen aus dem facettenreichen Feld des Abfall- und Gefahr-guthandlings.

Neben der klassischen Abfallentsorgung erreichen uns immer häufiger Anfragen, bei denen es um die Konfektionierung von sehr gefährlichen Wirtschaftsgütern geht. Um einen sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu gewährleisten, haben wir verschiedene Anlagen gebaut und ganz spezielle Umgangs-methoden für derartige Stoffe entwickelt. Außerdem hat sich die Frequenz der Notrufe an uns erhöht, mit deren Beantwortung wir unseren Kunden jederzeit unsere schnelle und kompetente Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen konnten.

In einer Zeit des ständigen Wandels müssen wir uns anpassen und kontinuierlich weiterentwickeln. Das tun wir gerne und bieten unseren Kunden somit ein wachsendes Dienstleistungsangebot an. Die Resonanz auf unser letztes Kundenma-gazin war durchweg positiv, sodass wir uns entschlossen haben, unser Magazin „Ange-sprochen“ nun regelmäßig herauszugeben.

Das möchten wir nutzen, um zum Beispiel aus unserem breiten Betätigungsfeld zu be-richten oder auch interessante Neuerungen aus der Gesetzgebung vorzustellen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Kerstin Graba  
Geschäftsführerin

## Einsatzgebiet: Hafen

Interview mit der HHLA



**30 Containerbrücken arbeiten am sogenannten Bukai an den Schiffen, die dort festmachen. Täglich werden mehrere hundert Eisenbahnwaggons be- und entladen. Auf dem größten Terminal des Hafens stehen 20.000 m³ Hallenfläche und Speziallager für fast alle Gefahrgutklassen zur Verfügung.**

Herr Zingelmann ist Betriebsleiter beim Container Pack- und Servicezentrum der HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH. Wir freuen uns, dass er bereit ist, uns einige Fragen zu beantworten:

**Kerstin Graba:** *Im Hamburger Hafen werden täglich unzählige Tonnen Güter umgeschlagen, darunter auch Gefahrgüter aller Art. Wo genau sind die Schnittstellen mit dem Hamburger Abfallservice (HAS)?*

**Heiko Zingelmann:** Schnittstellen gibt es viele, denn die Aufgaben, die an uns als Pack- und Servicecenter gestellt werden, sind sehr vielschichtig. Wichtig sind für alle Seiten ein verantwortliches Handeln und ein hohes Maß an Zuverlässigkeit in der Kooperation von Wasserschutzpolizei, Feuerwehr, HHLA und HAS. Das hat HAS in den vielen Jahren der Zusammenarbeit bewiesen, egal ob Container undicht waren, Ladung verrutscht war oder falsche Behälter verwendet wurden.

**Kerstin Graba:** *Wie schnell muss in der Regel ein Einsatz erfolgen?*

**Heiko Zingelmann:** Das ist situationsbe-dingt sehr unterschiedlich. In den meisten Fällen werden vom Terminal Sofortmaß-nahmen eingeleitet und dann wird in Ruhe das weitere Vorgehen abgesprochen. Genauso kann es aber auch erforderlich sein, dass HAS sofort eingesetzt werden muss. Dazu bedienen wir uns auch gerne des 24-Stunden-Notfallservices.

**Kerstin Graba:** *Was ist bei der Arbeit mit der HHLA und der Abwicklung von Containern mit defekten Verpackungen oder falsch gestauten Gefahrgütern wichtig?*

**Heiko Zingelmann:** Neben der Schadensbe-seitigung ist auch immer die Ursachener-mittlung wichtig, damit beim Weitertrans- port keine weiteren Schäden entstehen. Das erfordert häufig pragmatische Lö-sungen aller Beteiligten. Da kann HAS ne-ben der kompetenten Arbeit vor Ort auch über die Bereitstellung eigener Zwischen-lagerflächen für Gefahrgüter, einen schnellen Zugriff auf diverse Verpackungsmaterialien und die Möglichkeit der Abfallentsorgung einen großen Teil beitragen.

**Kerstin Graba:** *Gab es in den letzten Jahren einen besonders spektakulären Fall, der mit HAS gemeinsam gelöst werden konnte?*

**Heiko Zingelmann:** Jeder Fall ist irgendwie spektakulär und sehr vielschichtig. Wich-tig für uns ist, dass hinter jedem Fall ein Kunde steht, der über eine reibungslose Abwicklung zufrieden ist. Da freuen wir uns immer wieder, wenn das mit HAS gut klappt.

**Wir danken Herrn Zingelmann, dass er sich für dieses Interview zur Verfügung gestellt hat und so spannende Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen HHLA und HAS möglich gemacht hat.**

## HAS Zwischenlager Niedersachsen

Es geht voran

Das Sonderabfallzwischenlager in Langwe-del entwickelt sich gut und wir können zu-frieden auf das zurückliegende und positiv auf das laufende Jahr blicken. Bürokratische Notwendigkeiten wie die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb, Genehmigungen oder auch die Erstellung aller erforderlichen Entsorgungsnachweise sind abgeschlossen. So können wir uns nun voll und ganz auf unser Spezialgebiet, die Sonderabfallentsor-gung, konzentrieren.

Mit steigendem Bekanntheitsgrad nicht zuletzt durch gezielte Werbemaßnahmen in lokalen Tages- und überregionalen Fachzei-

tungen vergrößert sich der Kundenstamm stetig und auch die Anzahl der Selbstan-lieferungen aus der Umgebung und dem Landkreis Verden nimmt zu.

Nicht zu unterschätzen bei der logistischen Abwicklung unserer Aufträge ist hierbei auch die günstige Verkehrslage mit direkter Anbindung an die BAB 1 und BAB 27. So konnten wir Neukunden von Hannover über Osnabrück bis nach Ostfriesland von unseren Dienstleistungen überzeugen. Nach wie vor betreut unsere Frau Jonscher den Standort mit Engagement und Kompetenz.



Blick in die große Halle des Zwischenlagers



Urkundenverleihung 19. Ökoprofit Einsteigerprogramm

## Ökoprofit

Ein Rück- und Ausblick

Umweltmanagementsysteme. 2012 be-schlossen wir, uns erst einmal zu infor-mieren. Was gibt es für Systeme, welches passt zu uns, können wir den Anfor-derungen gerecht werden, was kann man überhaupt tun, wie sind die Abläufe und Anforderungen und wie kann man sie in unseren Alltag integrieren?

All diese Fragen beantwortet Ökoprofit Hamburg für uns am besten. Hier geht man individuell auf den jeweiligen Betrieb ein. Neben der umfangreichen Infor-mations- und Beratungsarbeit sind die entwickelten Maßnahmen auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten. Über ein Jahr lang besuchten wir zu-sammen mit 14 weiteren teilnehmenden

Betrieben eine Workshop-Reihe zu Themen wie Wasser, Energie oder Abfall. In dieser Zeit haben wir viel gelernt und einiges bei uns anwenden können.

So nutzen wir zum Beispiel Regenwasser zum Reinigen und Spülen, Küchenge-räte haben wir durch energieeffizientere ausgetauscht, eine neue Heizungsanlage ist geplant und beauftragt. Am Ende des sogenannten Einsteigerprogramms gab es eine Abschlussprüfung durch die Prüfungs-kommission (mit Vertretern der Umweltbe-hörde, der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, der Handelskammer und der Handwerkskammer) und die Verleihung der Urkunde 2014. Bei diesem Anlass wur-de auch die Urkunde der Umweltpartner-

schaft Hamburg für freiwilliges Umwelten-gagement verliehen.

Wir haben dieses Programm erfolgreich durchlaufen und blicken positiv auf eine interessante und lehrreiche Zeit zurück. Wir werden es nicht dabei belassen, son-dern uns weiter mit dem Thema „Umwelt-schutz in unserem Betrieb“ befassen und auch in Zukunft an der Entwicklung und Umsetzung von Ideen arbeiten.





Dave Goedje, Azubi im 1. Jahr

WIR SCHÜTZEN UNSERE NATUR MIT UMWELTGERECHTER ENTSORGUNG

## Verstärkung

für das HAS-Team

Wir heißen unseren neuen Auszubildenden Dave Goedje (18) herzlich willkommen. Während eines halbjährigen Praktikums bei uns hat Herr Goedje Interesse am Beruf der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft gefunden. Wir hatten auf der anderen Seite genügend Zeit, ihn kennenzulernen. Nun ergänzt er unser Team und wird in den nächsten drei Jahren Teil und Bereicherung unseres vielfältigen, abwechslungsreichen Alltags sein.

Neben der praktischen Tätigkeit im Betrieb gibt es bei diesem dualen Ausbildungsgang auch in schulischer Hinsicht große Herausforderungen.

Durch die solide Vorbereitung unseres Nachwuchses auf das Berufsleben in einem Entsorgungsfachbetrieb sehen wir uns für die Zukunft gut gerüstet. Letztlich wirken wir durch unsere Ausbildungsinitiative auch als kleiner Betrieb aktiv dem Fachkräftemangel entgegen.

## IFAT 2014 in München

Die Weltleitmesse der Entsorgungsbranche

Zum zweiten Mal waren wir als Aussteller dabei. Fünf Messtage lang drehte sich alles um Abfall, Entsorgung und Technologien, aber auch um Abwasser, Wasser und Rohstoffe. Auf dem Gemeinschaftsstand unseres Dachverbandes, dem BDE (Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft), durften wir erfolgreich unsere Dienstleistungen präsentieren.

Neben den „Großen der Branche“ zeigten wir uns als Spezialbetrieb für die komplizierteren Fälle. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Umfüll- und Fraktions-technik für gefährliche Stoffe und Abfälle. Besonders die fachgerechte Verpackung von Gefahrgütern gemäß ADR vor Ort war Thema vieler Gespräche.



HAS-Messestand mit Herrn Hanssen als Repräsentant

## Ausblicke 2015

Neue ADR bringt zahlreiche Änderungen mit sich – besonders im Bereich E-Schrott und Leuchtstoffröhren

Wir wollen feiern! 2015 wird der Hamburger Abfallservice 25 Jahre alt!

## Impressum

Herausgeber:  
Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH  
Mühlenhagen 114  
20539 Hamburg

Verantwortlich:  
Frau Kerstin Graba  
Tel.: +49 40 781105-0  
Fax: +49 40 781105-19

info@hamburger-abfallservice.de  
www.hamburger-abfallservice.de

Unsere 24 Std.-  
Notruf-Hotline

040 78110513